



BUNDESVERBAND
GERIATRIE

PRESSE-
MITTEILUNG

BAGSO-Positionspapier

Zukunft der Hilfe und Pflege zu Hause schließt wohnortnahe geriatrische Versorgung ein

Der Bundesverband Geriatrie begrüßt das jüngste BAGSO-Positionspapier, das wichtige Bausteine für die ambulante Pflege benennt.

Berlin, 25.02.2021 – Die Forderung der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen), die Rahmenbedingungen für die ambulante Pflege zu verbessern, wird vom Bundesverband Geriatrie e.V. nachdrücklich unterstützt. Als wesentliche Voraussetzung dafür sieht das jüngst verabschiedete BAGSO-Positionspapier „Zukunft der Hilfe und Pflege zu Hause“ u. a. den Ausbau eines wohnortnahen, flächendeckenden Angebots mobiler, ambulanter und teilstationärer geriatrischer Behandlungs- und Rehabilitationsangebote. „Diese Analyse können wir nur begrüßen“, sagt Geschäftsführer Dirk van den Heuvel. „Eine bedarfsgerecht strukturierte Versorgung durch Geriatrien trägt dazu bei, dass ältere Menschen ihren individuellen Teilhabeanspruch verwirklichen können.“

Reha vor und bei Pflege

Etwa 80 Prozent der Pflegebedürftigen werden dem Papier zufolge derzeit in unterschiedlichen Hilfemixen in ihrem häuslichen Umfeld gepflegt. Daher ist es sinnvoll, Bedingungen zu schaffen, die alten und hochaltrigen Menschen nicht nur eine möglichst selbstständige Lebensführung ermöglichen, sondern auch Pflegebedürftigkeit soweit wie möglich verringern.

Zu den Maßnahmen, die dies gewährleisten, gehört auch die geriatrische Rehabilitation, meint van den Heuvel: „Geriatrische Rehabilitation vor und bei Pflege kann Pflegebedürftigkeit vermeiden, hinauszögern oder deren Verschlimmerung verhüten und ist damit ein wichtiger Baustein ambulanten Versorgung.“

Berechnungen des BV Geriatrie haben gezeigt, dass sich die Kosten einer geriatrischen Rehabilitation nach rund sechs Monaten amortisieren. Deshalb seien Gesetzgeber und Leistungsträger gefordert, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass die geriatrische Rehabilitation nachhaltig gestärkt wird.

1.950 Zeichen inkl. Leerzeichen

Pressekontakt:

Heike Lischewski, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 030 / 339 88 76-27

heike.lischewski@bv-geriatrie.de



BUNDESVERBAND
GERIATRIE

Über den Bundesverband Geriatrie:

Im Bundesverband Geriatrie sind Klinikträger organisiert, die rund 400 geriatrische Kliniken bzw. Rehabilitations-Einrichtungen betreiben und über zirka 23.000 Betten bzw. Reha-Plätze verfügen. Die Geriatrie (Altersmedizin) befasst sich mit speziellen Erkrankungen oder Unfallfolgen älterer Menschen. Bei ihrer Behandlung wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt mit dem Ziel, die Selbstständigkeit der älteren Menschen zu erhalten bzw. soweit wie möglich wiederherzustellen.

Neben der Interessenwahrnehmung als politischer Verband sieht der Bundesverband Geriatrie e.V. seine besondere Aufgabe darin, Versorgungsqualität zu sichern und weiterzuentwickeln. Dazu wurde frühzeitig das Daten- und Vergleichssystem GEMIDAS Pro aufgebaut. Außerdem vergibt der Bundesverband über eine unabhängige Zertifizierungsstelle das eigene Qualitätssiegel Geriatrie. Finanziell trägt er sich über die Beiträge seiner Mitglieder und ist damit auch aus finanzieller Sicht eine unabhängige Organisation.

Bundesverband Geriatrie e.V.

Vorstandsvorsitzender: Dipl.-Kfm. Ansgar Veer
Geschäftsführer: RA Dirk van den Heuvel
Reinickendorfer Straße 61
13347 Berlin

Tel.: 030 / 339 88 76-10
geschäftsstelle@bv-geriatrie.de

www.bv-geriatrie.de